

181] 2. Das Südrussische Tiefland wird von zwei Landrücken durchzogen.

a. Der Südrussische Landrücken ist die s. Fortsetzung der Tarnowiger Höhen (§ 19). Er berührt den Nordabhang der Karpaten, sinkt stellenweis zum Tieflande herab und erstreckt sich bis zur Wolga.

b. Der Düna-Donische Landrücken, eine aus dem Quellgebiet der Düna bis zum mittleren Don streichende breite, aber niedere Landhöhe, setzt den Südrussischen mit dem Nordrussischen Landrücken in Verbindung.

c. Das Tiefland erstreckt sich vom Nordrussischen Landrücken bis zum Schwarzen Meere<sup>1)</sup> und zum Kaukasus. Die Bewässerung ist ebenfalls reich. a) Der Dnjepr, vom Nordabhang der Karpaten, strömt in das Schwarze Meer. b) Der Dnepr durchbricht die s. Landhöhe und strömt in das Schwarze Meer. c) Der Don durchbricht ebenfalls den s. Landrücken und mündet in das flache Asowische [asöf.] Meer, welches durch die Straße von Kertsch mit dem Schwarzen Meere zusammenhängt. d) Die Wolga, Europas größter Strom, ist  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als der Rhein. Sie entspringt auf den Waldaihöhen, strömt ö., fließt vom Knie bei Kasán 800 km weit an den Hängen des s. Landrückens hin, spaltet sich vielfach, bildet Strominseln und ergießt sich in den Kaspischen See, den größten Binnensee der Erde. Der ebene Boden hat die Anlegung von Kanälen begünstigt, welche die nahe aneinander tretenden Flüsse verbinden.

Die Ebene zwischen dem Nordrussischen und dem Südrussischen Landrücken heißt bei den Russen „das Land der schwarzen Erde“; sie ist der Gürtel der Getreidefelder und daher die Kornkammer des Reiches. — Die Vorländer des Schwarzen Meeres und des Kaspischen Sees bilden den Gürtel der Grassteppen (Bild 16); sie sind Sitze der Viehzucht und gehen im ö. Teile in sandige Landstriche über, in denen sich stellenweis Salzseen finden.

1) Die alte Landeshauptstadt Moskau (1 Mill.) umschließt den Kreml, die Zarenburg mit goldglänzenden Kirchen, Schlössern und Klöstern. Es ist jetzt die erste Fabrikstadt des Reiches (Baumwoll-, Woll- und Seidenzeuge), Brand 1812. Kiew [kieff] (?) ist wegen seiner vielen Heiligengräber die heilige Stadt der Russen. Am Schwarzen Meer blüht die Handelsstadt Odessa, von der die Weizenernteten Südrusslands in den Handel kommen. — 2) An der Wolga liegen: Nischni-Nowgorod (d. i. Neu-N.), wegen seiner großartigen Messen das „russische Leipzig“; Kasán ist wichtig für den Handel nach Sibirien; Astrachan treibt wegen des Fischreichthums der Wolga starken Fischhandel (besonders mit Kaviar<sup>2)</sup>).

182] **Klima und Pflanzendecke.** Rußland zeigt scharfe Gegensätze im Klima (Archangelst 0°, die Krim 12° mittl. Jahreswärme). Deshalb dauert im n. Rußland der Winter 8 Monate; der s. Teil des Landes hat wärmere Sommer als selbst Italien; aber mit diesen Sommern wechseln auch hier kalte, schneereiche Winter. Die Pflanzendecke zeigt alle Übergänge vom dürftigen Moose (im N.) zum edlen Weinstock (im S.).

183] **Bevölkerung.** Das Kaisertum Rußland wird wegen des großen Gebietes von mehreren Völkern bewohnt. In den Ostseeländern sitzen Deutsche, slawische Polen, Litauer (in Westrußland) und Finnen

<sup>1)</sup> Nach den dunklen Nebeln, welche dieses Meer häufig bedeckn. <sup>2)</sup> Dem eingezalzenen Roggen des in der Wolga lebenden Haufen.